



TOP -ö-

Amt für Umweltplanung, Abfallwirtschaft u. städt. Forste

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
- als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Klimaschutz
Bericht von der Jahreshauptversammlung in Wien im Mai ds. J.

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
Anlagen

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Climate Needs - Local Answers

Europäische Klima-Bündnis-Kommunen einigten sich in Wien auf langfristige CO₂-Reduktionsziele

**Pressemittellung
05. Mai 2006**

Europäische Klima-Bündnis-Kommunen wollen ihren CO₂-Ausstoß künftig alle fünf Jahre um zehn Prozent reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 1990 bis spätestens 2030 erreicht werden. Als langfristiges Ziel zur Stabilisierung des Klimas streben sie den weltweit nachhaltigen und gerechten Wert von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Person und Jahr an - so das Ergebnis der 14. Internationalen Klima-Bündnis-Jahreskonferenz, die derzeit mit über 300 Teilnehmenden auf Einladung der Stadt im Wiener Rathaus tagt.

Unter dem Motto "Climate Needs - Local Answers" tauschen KommunalpolitikerInnen aus ganz Europa Erfahrungen aus und diskutieren Strategien, Maßnahmen und Hürden im kommunalen Klimaschutz. Mit dabei sind auch wichtige Klimaexperten aus Wissenschaft und Politik, darunter der prominente US-amerikanische Zukunftsforscher Professor Dennis Meadows, die Leiterin des Sekretariats des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), Dr. Renate Christ, und Dr. Klaus Mischen, Leiter der Abteilung "Klimaschutz, Umwelt und Energie" am deutschen Umweltbundesamt.

Eines der zentralen Themen der Konferenz sind die langfristigen Ziele von Europas größtem Klimaschutz-Städtenetzwerk. Bereits bei der Gründung des Klima-Bündnis im Jahr 1990 haben sich die Mitglieder freiwillig dazu verpflichtet, ihren Kohlendioxid-Ausstoß bis zum Jahr 2010 zu halbieren. Wenige Jahre vor Erreichen des Meilensteins stimmten die europäischen Städte und Gemeinden jetzt mehrheitlich dafür, dieses Ziel fortzuschreiben und auch im Sinne neuer Mitglieder zu operationalisieren. "Die neue Zielvereinbarung reicht weit über das Jahr 2010 hinaus, erlaubt aber eine kurzfristige Erfolgskontrolle. Außerdem ermöglicht sie auch Kommunen, die neu mit dem Klimaschutz beginnen, konkrete Zielmargen zu verfolgen", begründet Joachim Lorenz, Stadtrat für Umwelt und Gesundheit in München und Klima-Bündnis-Vorstand, die Entscheidung.

Das Ziel sei ambitioniert aber erreichbar, wenn alle internationalen, nationalen und lokalen Entscheidungsebenen zusammenwirken, so Lorenz. Er bedankte sich heute nochmals bei der Klima-Bündnis-Stadt Wien für die Ausrichtung der Tagung im stivollen Ambiente des Wiener Rathauses und schlug vor, dass die heutige Entscheidung in die Satzung des Städttenetzwerks als "Wiener Erklärung" eingeht. Auch der Ort für die 15. Internationale Jahrestagung des Klima-Bündnis wurde bekannt gegeben: sie wird im Mai 2007 auf Einladung der Klima-Bündnis-Stadt Zürich in der Schweiz stattfinden.

Neuformulierung Klima-Bündnis-Ziel:

- Die Mitglieder des Klima-Bündnis verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Verminderung ihrer Treibhausgas-Emissionen.
- Ziel ist, alle 5 Jahr die CO₂-Emissionen um 10 Prozent zu reduzieren.
- Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden.
- Langfristig streben die Klima-Bündnis-Städte und Gemeinden eine Verminderung ihrer Treibhausgas-Emissionen durch Energiesparen, Energieeffizienz und Nutzung

erneuerbarer Energien auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro EinwohnerIn und Jahr an.

- Diese Ziele zu erreichen erfordert jedoch das Zusammenwirken aller Entscheidungsebenen (Europäische Union, Nationalstaat, Regionen, Gemeinde) und können nicht durch Maßnahmen im Entscheidungsbereich der Gemeinden allein erreicht werden.
- Um die Entwicklungen ihrer Bemühungen im Klimaschutz zu dokumentieren, werden die Klima-Bündnis-Mitglieder regelmäßig Bericht erstatten.

Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.

Das "Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V." ist Europas größtes Städtetzwerk zum Klimaschutz. Aktuell sind über 1300 Mitgliedskommunen aus 17 europäischen Ländern vertreten. 1990 wurde der Verein als Partnerschaft zwischen europäischen Städten und indigenen Völkern der Regenwälder gegründet. Im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung versuchen die Mitglieder, Treibhausgas-Emissionen zu verringern, v.a. in den Bereichen Energie und Verkehr, verzichten auf die Nutzung von Tropenholz aus Raubbau und unterstützen die indigenen Partner beim Regenwaldschutz. Das Klima-Bündnis repräsentiert fast 50 Millionen europäische Bürgerinnen und Bürger. Unter den Mitgliedern sind auch zahlreiche Großstädte wie Barcelona, Berlin, Den Haag, Luxemburg, München, Venedig, Wien und Zürich.

Eröffnung der Konferenz. Auf dem Podium von links nach rechts:

- Moderatorin Anita Zieher
- Prof. Dr. Dennis L. Meadows, Emeritus
Professor of Systems Policy, University of New Hampshire
- Dr. Christiana Dolezal, Vorstand des Klima-Bündnis - Alianza del Clima,
Vizebürgermeisterin der Stadt Linz
- Mag.a Ulli Sima, amtsführende Stadträtin für
Umwelt, Stadt Wien
- Joachim Lorenz, Stv. Vorsitzender des Klima-Bündnis, Referent für Gesundheit und Umwelt
Stadt München
- Domingos Barreto, Präsident der indigenen
Regionalorganisation FOIRN, Brasilien
- Hans Kandler



Pressefoto zum Download: [2368 KB](#)

Prof. Dr. Dennis L. Meadows spricht zum Thema

